Jahreschronik 1963/64 : 1. November 1963 bis 31. Oktober 1964

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **36 (1965)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lenzburgs älteste Einwohner und Einwohnerinnen:

geb. 1863 Widmer-Salm Sophie
» 1871 Großmann Clara
» 1873 Brunner-Volderauer Anna
» 1873 Weber-Stutz Friederike
» 1873 Gysi-Richner Louise Bertha
» 1875 Eberhardt Elisabeth
» 1875 Meier-Graf Anna
» 1875 Häusler-Hächler Ernst
» 1875 Bertschinger Theodor
» 1875 Ott Rudolf
» 1875 Weber-Lüscher Karl
» 1876 Gloor-Flückiger Oskar Herm.
» 1876 Dietschi Margaritha
» 1876 Trachsler-Haller Marie
» 1876 Stäheli Bertha
» 1877 Kleiner-Hedinger Elisabeth
» 1877 Erne-Ryser Marie
» 1877 Rohr-Burri Elise
» 1877 Müller-Feigel Albert
» 1877 Meritt-Brüngger Anna Margrit
» 1877 Häusermann-Dietschi Klara
» 1878 Bissegger-Baumann Ida
» 1878 Bissegger-Baumann August
» 1878 Fischer-Troxler Marie
» 1878 Hofmann Alma
» 1878 Härdi-Bürchler Johann
» 1878 Käser-Büchli Lina
» 1878 Seiler-Müller Elisabeth
» 1879 Beck Max Ulrich
» 1879 Bertschinger-Frei Sophie
» 1879 Häusler-Hächler Anna Maria
» 1879 Zerzuben Leo
» 1880 Geißberger-Hämmerli Heinr.
» 1880 Hürzeler Marie
» 1880 Stutz-Bischof Anna
» 1880 Habegger-Ruprecht Ernst
» 1880 Gloor-Weiersmüller Ida
» 1880 Sommer-Iseli Gottfried
» 1881 Stadler-Hauri Jakob
» 1881 Bossert-Marti Maria Elise
» 1881 Urech-Döbeli Bertha
» 1881 Dößegger Emil
» 1881 Dößegger-Etterlin Anna Joh.
» 1881 Schärer-Sommer Elise
» 1881 Niggli-Brohy Maria
» 1881 Urech-Jakob Johann
» 1881 Erismann Gottlieb Wilh.
» 1881 Dietschi-Seiler Carl
» 1881 Schwertfeger Gottfried
geb. 1881 Friedrich-Saager Luise Marg.
» 1881 Hilfiker-Gachnang Otto
» 1881 Keller-Haller Ida
» 1882 Schmid-Schürch Alfred
» 1882 Ruf-Haller Ursula
» 1882 Stadler-Hauri Marietta
» 1882 Probst-Lüthy Anna Marie
» 1882 von Ins-Schaad Emma
» 1882 Hächler-Dätwyler Elise
» 1882 Waser-Gerber Louise
» 1882 Wirz-Ammann Lina
» 1882 Ganziani Otto Emil
» 1882 Husmann-Vock Xaver
» 1882 Welte-Brogle Adolf
» 1882 Kohler-Siegrist Mina
» 1882 Rohr-Burri Rudolf
» 1882 Hämmerli Emil
» 1882 Rüfenacht Friedrich
» 1883 Hurni-Stahel Ernst
» 1883 Merki Edwin
» 1883 Haller-Gloor Rudolf
» 1883 Salm-Gehrig Emma
» 1883 Oehninger-Egli Ernst
» 1883 Scheller Ernst
» 1883 Schellenberg-Böck Rudolf
» 1883 Häusler-Stirnemann Elise
» 1883 Ackermann-Suter Marie
» 1883 Hausmann-Furter Frieda
» 1883 Jörin-Gloor Louise Bertha
» 1883 Jörin-Gloor Ernst
» 1883 Welte-Brogle Bertha
» 1883 Ingold-Isliker Bertha
» 1883 Buchser-Lanz Friedrich
» 1884 Bär-Jost Ida Maria
» 1884 Rohr-Vonarburg Marie
» 1884 Hämmerli-Lüscher Max
» 1884 Hämmerli-Briefer Klara E.
» 1884 Loosli-von Ballmoos Frieda
» 1884 Honegger-Hesselbarth Marie F
» 1884 Zürcher-Muhr Leo
» 1884 Richter-Steger Emma
» 1884 Wengi-Seiler Verena
» 1884 Hirt-Roth Arnold
» 1884 Meier Emma
» 1884 Rohr-Studler Louise
» 1884 Ott-Frühauf Margaritha
» 1884 Gut-Ruosch Emma
» 1884 Nußbaumer-Schatt Kunigunde
» 1884 Döbeli-Mathys Fritz

(Nach freundlichen Angaben der Stadtpolizei)

November 1963: 1./2. Im Philipp-Albert-Stapfer-Haus findet ein Gespräch statt über «Wozu Museen heute?». Dr. Hans Dürst, der mit bewundernswertem Fachwissen und originellen Ideen die kantonale historische Sammlung auf Schloß Lenzburg betreut, skizziert die grundsätzlichen Aspekte der Museumsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung des Wesens und der Eigenart der Aargauer Museen. Der jetzige, in seinem Einsatz faszinierende Leiter des Stapferhauses, Dr. Martin Meyer, stellt das Museumsgespräch unter den «Glauben an das Lächeln» des früheren Bernerhausbetreuers Christian Lippe. Als weitere Referenten wirken mit: Prof. Dr. Georg Schmidt, Basel, und Soziologe Dr. Heiner Treinen, München. – 2. Die Vereinigung für Natur und Heimat veranstaltet eine Führung durch die Ausgrabungen der römischen Siedlung im Lindfeld, die im Bereiche des Nationalstraßenbaues durchgeführt werden. – Zum zehnten Male findet unter großer Beteiligung die weitherum bekannte Lenzburger Fuchsjagd des Lenzburger Reitklubs statt. – 3. Die beiden Lenzburger Musiker Ernst Dößegger, Orgel, und Alfred Zürcher, Violoncello, geben in der Kirche Ammerswil eine tiefempfundene Abendmusik mit Werken von J. S. Bach, D. Buxtehude, Telemann und Vivaldi. – Hans Burkard Meier, der blinde Luzerner Pianist, entzückt seine Zuhörer in der Aula mit seinem, von innen heraus gestalteten Beethovenabend. – 4. Fritz Fey, Gärtner bei den Hero Conserven, wird bei einem Schweiz. Amateurphotographen-Wettbewerb als außergewöhnliches Talent bezeichnet. Die beiden erstprämierten Aufnahmen stammen von ihm. – 9. Peter Wobmann hat mit bestem Erfolg das Staatsexamen als Arzt bestanden. – 11. Arbeiterbildungsausschuß: Dr. Wanner, Direktor der Lloyd AG., Basel, hält ein Referat für die Hochrhein- und Aareschiffahrt. – 12. Die Kulturfilmgemeinde zeigt ein interessantes Tierfilmprogramm: «Belauschte Natur – Tiere vor der Kamera». – 13. Der in aller Welt bekannte schweizerische Vertreter der leichten Muse, Hazy Osterwald, zaubert mit seinem «Weg nach Hully-Gully» die letzten Bätzeli aus Lenzburgs Kässeli – oberste Preisgrenze: Fr. 14.–. Geht wohl unter der Rubrik «Kulturdämpfung»? – 15. Die Lehrerschaft des Bezirks Lenzburg befaßt sich anläßlich ihrer Konferenz mit dem Gastarbeiterproblem. Der versierte Referent Dr. Adolf Guggenbühl spricht in bedeutungsvoller Art über «Die Gastarbeiter als politisches und menschliches Problem». Die Schweiz weist 30 %, Deutschland 1,3 %, Schweden 2,5 % auf! – 16. Turnerabend ETV in der «Krone». – Das Kadettenkorps ist von der Swissair zur Besichtigung des Flughafens Kloten und zu einem Zvieri eingeladen worden als Dank für die Mithilfe bei der Ergründung der Flugzeugkatastrophe bei Dürrenäsch. – 18. Unter dem Vorsitz von Dr. Erich Eichenberger findet in Seon die Generalversammlung der Kulturgesellschaft und des Jugendfürsorgevereins statt. Fräulein Anna Saurer, Leiterin des Schulungsheimes Hof De Planis in Stells ob Schiers im Prättigau, spricht über «Wir brauchen einander». – 19. Vereinigung für Natur und Heimat: Der Altphilologiestudent Ruedi Fischer aus Ennetbaden nimmt uns mit seinem alten «Opel» zu den ägyptischen Felsentempeln von Abu Simbel mit. Das gesprochene Wort wird zur wohltuenden Ergänzung der Bilder. – 20. Der Stadtrat wählt als Stadtpolizisten an Stelle des verstorbenen Hansrudolf Friedrich: Georg Adank, Grenzwachtgefreiter, von Luzein (GB), in Schaffhausen; als Förster der Stadtforstverwaltung infolge Vermehrung der Forstkreise: Hans Gehrig von Ammerswil, Förster in Leutwil, und Curt Lack von Kappel SO, seit 1958 Bannwart in Lenzburg. – 21. Im Neubau der Firma Emil Stutz im Industriequartier ist neben der Spielwarenabteilung auch eine solche für den Pferdesport, ein «Horse-Center», eingerichtet worden. – Die Schulpflege lädt unter dem Thema «Die Bedeutung der Hausaufgaben» zu einem Elternabend in der Aula ein. – 22. Eine Sonate für Flöte und Klavier unseres auch international zu hoher Geltung gekommenen Komponisten Dr. Peter Mieg wird im Rahmen eines Duo-Abends im Oltener Konzertsaal uraufgeführt. Dem durch seinen Erfindungsreichtum beglückenden Werk geben Josef Bopp, Flöte, und Charles Dobler, Klavier, eine vortreffliche Interpreta-

tion. – 23. In dem gediegenen Raum des alten Burghaldegutes, umrahmt von adäquater, in Quartettform gespielter Haydn-Musik, feiert unter dem Vorsitz des jetzigen Präsidenten Dr. Heinrich Hauser die Bibliothekgesellschaft ihr 150jähriges Jubiläum. Karl Urech berichtet lebendig und humorvoll die Entstehung und Entwicklung dieser, aus kulturellem Verantwortungsbewußtsein entstandenen Institution. Kantonsbibliothekar Nold Halder referiert abschließend über die Archive «Frank Wedekind» und «Karl Henckell», die beide für Lenzburg eine mitbestimmende Bedeutung haben. – Gemischter Chor «Frohsinn» und Männerchor: gemeinsame Abendunterhaltung im Kronensaal. – Vizedirektor Max Stoll wird zum Direktor der Seilerwarenfabrik AG. Lenzburg gewählt. – 24. Das von Ernst Schmid mit der ihm eigenen ehrfürchtigen Hingabe dirigierte Sinfoniekonzert des Musikvereins ist den drei Komponisten Mozart, Haydn und Schubert gewidmet. Der Lenzburger Künstler Alfred Zürcher gibt dem Cellokonzert von Haydn seine subtile Auslegung. – 25. Unter der Leitung von Theophil Gsell hält der Quartierverein Lenzburg-West seine sehr gut besuchte Generalversammlung ab. Bauverwalter Wilhelm referiert in mutiger und klarer Weise über das Thema ohne Ende: «Lenzburgs Verkehrsverhältnisse». – 27. Generalversammlung des Verbandes der Verkehrs- und Verschönerungsvereine des See- und Oberwynentals unter dem Vorsitz von Dr. Peter Remund in Lenzburg. – 30. Anläßlich der Generalversammlung der Konsumgenossenschaft wird ein Umsatzrückgang von 142 000 Fr. festgestellt, dessen Ursache in dem seit einem Jahre eröffneten Migros-Geschäft vermutet wird. – In der Galerie Rathausgasse kann man zur Zeit Bilder von Gunter Böhmer genießen, die durch die Einfachheit der Mittel bestricken, mit denen höchste Wirkung erzielt wird. Als zusätzliche Kostbarkeit werden den Besuchern an der Vernissage die Variationen für Oboe und Cembalo von Peter Mieg dargeboten. – Die Novemberstürme haben ganze Arbeit geleistet. Die Farben auf der Herbstpalette sind verbraucht. Das nebelnasse Grau kriecht kalt und klebrig durch die Gassen. Da hilft wohl nichts mehr als ein fröhliches Herz.

† in Lenzburg: am 4. Vinzens-Baumann Christian, geb. 1892, von Luvis GB, in Lenzburg; am 28. Renold Hanspeter, geb. 1948, von Brunegg, in Staufen.

† auswärts: am 21. Huggenberger-Büchli Otto Gotthold, geb. 1895, von Seon, in Lenzburg; am 26. Häusermann-Wyler Ernst, geb. 1889, von Lenzburg und Egliswil, in Lenzburg; am 29. Buff Christa Katharina, geb. 1962, von Wald AR, in Lenzburg.

Dezember: 1. Die weihnächtlichen Licht-Girlanden an den Hausfassaden unserer Stadt lassen uns das sonst übliche Neongeflirre vergessen. – 3. Der Vereinigung für Natur und Heimat gelingt es, den vielumworbenen Lehrer-Schriftsteller Robert Stäger aus Wohlen zu einer Mundartplauderei zu gewinnen. – 4. Eröffnung des gelungenen Neubaus des Cafés und Confiserie-Geschäftes H. Gurini an der Kirchgasse. Die Gediegenheit der Räume vermag die anspruchsvollsten Wünsche der Gäste zu befriedigen. – 6. Nach dem Jahresbericht zählte die kaufmännische Berufsschule Lenzburg im Schuljahr 1962/63 156 Schüler, also 20 mehr als im Vorjahr. – 6./7. Gespräch im Philipp-Albert-Stapfer-Haus über «Zur Planung und Neugestaltung der Schweiz auf lange Sicht». – An dem Jahreskonzert der Stadtmusik wird unter der Leitung von Walter Spieler sehr ansprechend musiziert. Auch die Kadettenmusik stellt mit ihrem Instruktor Alfred Hächler ihr Können unter Beweis. – 7. An der Jungbürgerfeier in der Aula begrüßt Stadtammann Dr. Theiler drei Dutzend Mädchen und Burschen (der Jahrgang 43 scheint sehr unvollständig angetreten zu sein). Stadtrat Gustav Kieser spricht über das Forst- und Armenwesen, das er betreut. Stadtoberförster Niklaus Lätt äußert sich über die Waldprobleme. Bei Wein, Schüblig und Tanz findet die Feier ihr Ende. – 8. An der gut besuchten reformierten Budget-Kirchgemeindeversammlung, die eine Viertelstunde dauert, dankt der Präsident Dr. E. Annen am

Schlusse dem Gewerbeverein Lenzburg für den mutigen Entschluß, die Sonntagsverkäufe vor Weihnachten einzustellen. – 9. Arbeiter-Bildungsausschuß: Vortrag von Dr. Willy Urech, Aarau: «Das Baurecht in der Praxis». – 10. Die Kulturfilmgemeinde zeigt das neue Farbfilmprogramm des bekannten Bieler Bergfilmspezialisten Viktor Wyß «In Schnee und Eis». – 12. An der Klausmarktzusammenkunft der Bezirks- und Gemeindebehörden in der Burghalde spricht Dr. Rudolf Braun, Zürich, über «Die Kehrichtverwertung», ein Problem, das bald über Sein oder Nichtsein des Menschen mitentscheiden kann. Darauf präsentiert der Stadtklaus den regierenden Herren das Sündenregister. (Wir hoffen, die Dr. Theiler überreichten Schlittschuhe werden ihren Zweck erreichen.) Dann wandert Lenzburgs Stadtpatron (der Chlaus!) dem Clausmarkt zu. Besondere Freude wird er am Stand der Berufswahlschule Lenzburg haben, wo die Schüler selbstfabrizierte Dinge verkaufen, und den Erlös dem Schweiz. Roten Kreuz für den Ankauf von Spezialcars für Gelähmte schicken. – 14. TCS-Generalversammlung und Abendunterhaltung in der «Krone». – Als bibliophiles Kleinod kann man den, von der Ortsbürgerkommission herausgegebenen Druck «Vom Schicksal, kein Lenzburger zu sein», bezeichnen. Der Verfasser Oskar Reck, ein Niederlenzer und ehemaliger Bezirksschüler, ist heute Chefredaktor der Thurgauer Zeitung. Sein Vater Otto Reck hat das Bändchen sinnig illustriert. – 15. Alte Bräuche hindern die Vermassung. 60 Buben messen sich auf der Schützenmatte beim Klausklöpferwettbewerb. – 15. Der Männerchor erfreut die Gottesdienstbesucher in der Stadtkirche mit einigen Liedern. – 16. Römisch-katholische Kirchgemeindeversammlung im Vereinshaus. Die Pfarrei Lenzburg (sie umfaßt beinahe den ganzen Bezirk) zählt ca. 4000 Italiener. Dies führt zu der eigenartigen Tatsache, daß der Voranschlag mit 281 000 Fr. (mit 40 % Steuerfuß) denjenigen der Lenzburger reformierten Kirchgemeinde um 42 000 Fr. (Steuerfuß 17 %) übersteigt. – 17. Zur Erstellung eines Ferienheimes für die Schulen beschließt der Stadtrat den Kauf von 75 Aren Land in prächtiger Lage in Grindelwald. – 19. Im Zusammenhang mit der Überbauung der Marktmatte, wo 122 Wohnungen entstehen, erhält Lenzburg eine neue Brücke über den Aabach, die in das Sträßchen bei der Zimmerei Uhlmann einmündet. – 21. Die Weihnachtsfeier in der heilpädagogischen Gruppenschule beweist in eindrücklichster Form, daß gerade hier der erzieherische Einsatz mit Geduld, Herz und Können sich mehr als lohnt. – 22. Der Elitechor singt im Gottesdienst mit dem Orchester unter der Leitung von Musikdirektor Ernst Schmid Partien aus dem 96. Psalm von G. F. Händel. Eine Mädchenschar der 1. und 2. Bezirksschulklasse ergänzt dieses klangschöne Weihnachtsgeschenk an die Erwachsenen mit ein paar Christweisen a cappella und mit Instrumentalbegleitung. – Die Schulklassen von Eduard Bärfuß und Ernst Dößegger bescheren am Nachmittag in der Stadtkirche eine Schar Zuhörer mit einem vorweihnachtlichen Liederkonzert, unterbrochen durch Orgelvorträge von Ernst Dößegger. – 23. Unser Mitbürger Heinz Suter, Sohn des Sekundarlehrers H. Suter, erwirbt an der Musikakademie Zürich mit bestem Erfolg das Diplom als Klavierlehrer. – 24. Am heiligen Abend bereichert das gediegene Orchesterspiel des Musikvereins Lenzburg den Gottesdienst. – 25. Am Weihnachtsgottesdienst präsentiert sich der Kirchenchor mit Weihnachtsliedern. – 31. Dem Silvestergottesdienst gibt ein Streichertrio des Musikvereins den musikalischen Rahmen. – Extrem trocken, sonnig und zum Teil recht kalt (–10° C) – so geht der vergangene Monat in die Klimageschichte ein. Auch der alte Kindertraum nach einem weißen Weihnachtsfest traf nicht ein. Dafür tauchte an diesem Tag die Sonne die weite Welt in ihren Glanz. Verstehen wir dieses Lächeln Gottes als die andere Seite zum materiellen «goldenen Schnitt» dieser Tage.

† in Lenzburg: am 11. Hauri-Willener Hermann, geb. 1896, von Reitnau, in Lenzburg; am 19. Müller-Weber Max Hermann, geb. 1889, von und in Lenzburg; am 26. Saxer-Frei Klara, geb. 1893, von Aarau, in Lenzburg.

† auswärts: am 7. Mathis-Zürcher Emma, geb. 1895, von Endingen, in Lenzburg.

Aus dem Rechenschaftsbericht der Gemeinde pro 1963

Einwohnerzahl Ende 1963: 6798 (1962: 6823), wovon 1034 (1962: 1150) Ausländer. 53 Ausländer erhielten die Niederlassungsbewilligung, ebenso 278 (1962: 229) Schweizer.

Zivilstandswesen: Geburten in der Gemeinde: 10 (davon 6 Mädchen), auswärts: 164 (davon 82 Mädchen); Trauungen in der Gemeinde: 47, auswärts: 75; Todesfälle in der Gemeinde: 32 (davon 17 Männer), auswärts: 48 (davon 30 Männer).

Polizeiwesen: Der Mannschaftsbestand erfuhr vom 1. September bis 31. Dezember eine Reduktion von 6 auf 5 Mann, indem der unerwartet verstorbene Polizist Rudolf Friedrich bis Ende des Jahres nicht ersetzt werden konnte. In den 41, dem Fabrikgesetz unterstellten Betrieben arbeiteten 2337 (1962: 2260) Personen. 17 militärische Stäbe und 21 Einheiten bezogen in Lenzburg Unterkunft mit insgesamt 7601 (Vorjahr: 9262) Logiernächten.

Steuerwesen: Die Stadt zählt rund 4000 Steuerpflichtige. Der gesamte Steuerertrag (Einwohnersteuer, Nachsteuer, Erbschafts- und Schenkungssteuer, Feuerwehrsteuer, Grundstückgewinnsteuer, Anteile an kantonalen Abgaben) belief sich auf Fr. 2 619 739 (Vorjahr: Fr. 2 696 718). Die Schulden haben sich von 5,48 Millionen Fr. auf 6,15 Millionen Fr. erhöht.

Bauwesen: Die sehr starke Bautätigkeit des Jahres 1963 umfaßte eine Gesamtsumme von Fr. 10 556 000 (Vorjahr: Fr. 8 902 000). Der Anteil öffentlicher Renovationen und Bauten belief sich auf Fr. 420 000 (Vorjahr: Fr. 722 000). Im Berichtsjahr wurden 7,93 Aren Bauland im Lenzhardfeld verkauft und 24,28 Aren an das Straßengebiet abgetreten. Ankäufe erfolgten keine. Der Gesamtinvestitionswert betrug Fr. 1 083 352 (Vorjahr: Fr. 1 094 091).

Schulwesen: Das Schuljahr 1963/64 begann mit 1060 Schülern (Vorjahr: 1025). Bezirksschule: 359, Berufswahlschule: 24, Sekundarschule: 92, Gemeindeschule: 562. Auffällig ist der Anstieg der Schülerunfälle, hauptsächlich jener mit Beschädigung von Zähnen.

Fürsorgewesen: Letzten Herbst starb Paul Hächler nach 35 Jahren umsichtigen Wirkens als Armenpfleger. Sein Nachfolger ist Walter Suri, Amtsvormund.

Feuerwehrwesen: Bestand 86 Mann. In 6 Brandfällen und 9 anderweitigen Einsätzen war Hilfe zu leisten.

Städtische Werke: Der Personalbestand beträgt 42. Der Energieumsatz ist auf 23 516 697 kWh (Vorjahr: 22 034 000) angestiegen. Die Zunahme beträgt 6,73 %. Die Gasabgabe ist um 6 % gestiegen. Gaserzeugung: 993 080 m³ (Verkauf 914 552 m³). Gegenüber dem Vorjahr betrug die Zunahme des Wasserumsatzes 28,1 %. Wassergewinnung pro 1963: 2 690 723 m³ (Vorjahr: 2 101 169 m³). Davon verbrauchte Lenzburg nach Wassermessern 948 556 m³ (Vorjahr: 744 257 m³).

Verwaltungsrechnung: Gesamteinnahmen: Fr. 3 656 543, Einnahmenüberschuß: Fr. 68 228.

Januar 1964: 1. Die Christbäume sind geplündert, und vom brennenden Holzstoß, mit seinen senkrecht in die windstille Silvesternacht hinauflodernden Flammen des winterlichen Freudenfestes, bleibt nur noch die Asche. Belasten wir uns nicht mit guten Vorsätzen; aber vergessen wir nicht: jedes Ende ist ein neuer Anfang! – 3. Das Tor des Rittersaales auf dem Schloß wird von 1,15 m auf 2,4 m verbreitert, weil die Sicherheit bei Großanlässen mit den jetzigen Dimensionen nicht gewährleistet ist. –

7. Dr. Markus Meyer, Sohn des Gottlieb Meyer, Chemiker, hat das aarg. Fürsprecherexamen mit bestem Erfolg bestanden. – 8. Stadtrat Ernst Häusermann wird das diesjährige Jugendfest präsidieren. – 11. Unter der Leitung des Präsidenten André Brunner hält die Stadtmusik Lenzburg im «Central» ihre Generalversammlung ab. – 13. Der freisinnige Einwohnerverein diskutiert in der «Krone» die Fragen der kommenden Budget-Gemeindeversammlung. Dank der bundesrätlichen Kreditbeschränkung erschwert sich die Finanzierung des Baues des Altersheimes. Dr. H. Theiler hat als Präsident des Altersheim-Vereins demissioniert. – 14. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den packenden Reisefilm «Rund um die Welt in vierzig Tagen». – 15. Die «Komödie Basel» beschert uns mit «Spiel im Schloß», von Franz Molnar, einen heiteren, geistig anspruchslosen Theaterabend. – 18. Unter dem Motto «Im Himmel zu Besuch» vergnügt sich der Musikverein im Kronensaal bei Spiel und Tanz. Das von Edward Attenhofer mit köstlichem Humor verfaßte und auf historischen Tatsachen beruhende Theaterstück «E Mohrewösch» erheitert jung und alt. – Dank dem speditiven Einsatz des Stadtrates steht Lenzburg eine zweite, zentral gelegene Eisbahn auf dem Tennisplatz zur Verfügung. – 20. Die gut besuchte Einwohnergemeindeversammlung unter dem Vorsitz von Stadtammann Dr. H. Theiler genehmigt das Budget 1964, dessen Zahlen in allen Sparten um durchschnittlich 12 % größer sind als im Vorjahr. Ebenfalls gutgeheißen werden das Projekt für einen neuen Kindergarten mit Sanitätsposten im Breitfeld (der Kredit beläuft sich auf 401 075 Fr.), sowie die Landkäufe der Liegenschaft Häusler-Hirt (1 Million Fr.) und derjenigen in Grindelwald für ein Ferienheim für Ski- und Sommerlager. Die Ortsbürgergemeindeversammlung beschließt die Renovationen an der Burghalde, am Cholerahaus, Schloßgut und Gofischlößli, sowie den doppelt so großen Landverkauf als abgemacht (15 000 m²) an die Firma «Sacac» in Bodio (Mastenfabrikation) und 4000 m² an die Firma Dällenbach in Schlieren (Dosiermaschinen für die chemische Industrie). – 21. Im Rahmen der «Vereinigung für Natur und Heimat» zaubert unser Afrika-Lenzburger René Haller im Kronensaal anhand von eigenen Dias und Filmstreifen das seltsame andersartige Sein von Mensch, Tier und Pflanzen im ostafrikanischen Busch zum packenden Erlebnis. – 22. Der Stadtrat beschließt, den ausgedienten Feuerwehr-Rolls-Royce, Modell 1928, als Museumsstück im Feuerwehrmagazin aufzubewahren (nicht wie ein Witzbold vorschlug, in der «Rattenburg» – lies Gemeindesaal). – Zum Hauptmann des Motortransportdienstes wurde Hans Reck, Bezirkslehrer, befördert. – 24. Die reformierte Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken lädt zu einem Vortragsabend in der «Krone» ein. Der über ein profundes Wissen verfügende Kirchenhistoriker Prof. Dr. R. Pfister aus Zürich spricht über das zweite vatikanische Konzil, an dem er zeitweise als persönlicher Beobachter teilnahm. – 25. Nachdem das Skilager in der Lenk für die Kadetten wegen Schneemangels abgesagt werden muß, fahren ca. 90 Mädchen der Bezirksschule zur Erholung auf die Frutt. – 27. Im Kronensaal überbieten sich gegenseitig Stefanie Glaser und Walter Roderer in geistsprühenden und witzigen Pointen unter dem Motto «Am besten nichts Neues». – 28. Der Hallwilersee ist mit einer zusammenhängenden, wenn auch noch nicht tragfähigen Eisschicht bedeckt. – 30. An der vom Samariterverein Lenzburg in Verbindung mit dem Roten Kreuz durchgeführten Blutspende-Aktion beteiligen sich 373 Lenzburger. – Auch Petrus scheint sich dem bundesrätlichen Beschluß über die Konjunkturdämpfung zu unterziehen. Schnee ist zur Mangelware geworden. Statt wie bei den olympischen Winterspielen in Innsbruck und an andern exklusiven Orten ihn aus irgend einem Winkel waggonweise herbeizuschleppen, trösten wir uns mit der Kostenersparnis bei den sonst unumgänglichen Wegräumungsarbeiten. Meteorologisch ausgedrückt setzte sich die bereits im Dezember aufgetretene Trockenheit fort. Von der in der Höhe verzeichneten überdurchschnittlichen Sonnenstrahlung merkte das Mittelland dank einer permanenten Hochnebeldecke recht wenig.

† in Lenzburg: am 2. Rupp Hans Arnold, geb. 1953, von Seon, in Lenzburg; am 14. Büttikofer-Blaser Friedrich, geb. 1873, von Kernenried BE, in Lenzburg; am 25. Von Hoven-Frei Friedrich Werner, geb. 1891, von Renan BE, in Lenzburg.

† auswärts: am 19. Rohr Elise, geb. 1883, von Lenzburg, in Adelboden; am 21. Halder-Renold Anna, geb. 1895, von Lenzburg, in Kappel a. Albis.

Februar: 1. Ein Föhneinbruch setzt den Eisfreuden auf dem Hallwilersee ein plötzliches Ende. – 6. Edward Attenhofer berichtet in einer humorvollen Zeitungsplauderei von den historischen und legendären Hintergründen der vor hundert Jahren in Lenzburg stattgefundenen Mohrenwäsche, die unserem Städtchen damals ein europäisches Gelächter einbrachte, dessen Echo schwarz auf weiß in einem Fremdenführer von 1886 nachzulesen ist. – 9. Familienabend der römisch-katholischen Kirchgemeinde im Kronensaal. – 10. Im Schoße des Arbeiterbildungsausschusses spricht Arthur Uehlinger, Forstmeister in Schaffhausen, über die Hochrheinschiffahrt vom Standpunkt des Naturschutzes aus. – 11. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den spannenden Dokumentarfilm «Die Pamir-Romantik der letzten Groß-Segler». – Am Fünflindenplatz fällt der jahrhundertalte, den heutigen Verkehr gefährdende hohle Lindenbaum, der 1854 auch Zeuge des letzten Todesurteils in Lenzburg war. – 12. Anstelle der zurückgetretenen Gemeindehebamme Frau E. Fähndrich wählt der Stadtrat Frau Marie Büchli, Niederlenz, die daneben ihren bisherigen Hebammendienst in ihrer Gemeinde weiterführen wird. – 14. Weltgebetstag der Frauen, liturgischer Gottesdienst in der Stadtkirche. – 15. Die Generalversammlung der Hypothekarbank Lenzburg beschließt trotz wiederum erhöhter Reingewinnsumme von Fr. 1 024 000.– (inkl. Saldo Fr. 163 000.– vom Vorjahr) eine unveränderte Dividende von 6 %. Die Restsumme wird für verschiedene Reserven und gemeinnützige Zwecke verwendet. Der Umsatz der Bank hat erstmals die Zweimilliardengrenze erreicht. – Generalversammlung des Turnvereins ETV im Restaurant «Central» unter dem Präsidium von Werner Wälti. – 18. In der Vereinigung für Natur und Heimat besuchen wir unter der kundigen Führung von Dr. Eugen Durnwalder, Zofingen, anhand von prächtigen Dias, die an der Westküste Kleinasiens gelegene Roseninsel Rhodos. – 20. Bezirkslehrer Hans Reck, Leiter der Kreisstelle Lenzburg der «Vaterländischen Vereinigung», begrüßt im großen Kronensaal ein überaus zahlreich erschienenes Publikum und den Referenten des Abends, Techniker Paul Metzger aus Rapperswil. Der hochinteressante, mit Farbdias bereicherte Bericht «Die Sowjetunion auf der Provinz erlebt» darf als wichtiger Beitrag zur Kenntnis der sowjetischen Wirklichkeit betrachtet werden. – 21. Im Rahmen der ref. Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken berichtet Pfarrer Hans Riniker, ergänzt mit Lichtbildern, über «das Schicksal der Juden im zweiten Weltkrieg» und konfrontiert in seiner sachlich beeindruckenden Art jeden einzelnen mit dieser Weltschuld, die vom christlichen Gesichtspunkte aus nie ad acta gelegt werden kann. – 22. Die mit der heutigen Vernissage eröffnete Gedächtnisausstellung in der Galerie Rathausgasse ist dem im letzten Sommer durch den Ertrinkungstod mitten aus seinem Schaffen herausgerissenen Reinacher Maler Arthur Dätwyler gewidmet. Schlicht, ruhig, ausgeglichen und etwas schwerblütig, beglückt die Schau beinahe schmerzlich durch ihre symbolhafte Ausdeutung des liebevollen Verweilenkönnens. – 25. Die Lehrerkonferenz des Bezirks Lenzburg tagt in Hendschiken. Mario Hindermann, Dramaturg am Schauspielhaus Zürich, ehemaliger Seminarist von Wettingen und Lehrerkollege, spricht unter dem Titel «Vom Schein zum Sein», aus dem Alltag des Theaters. – An der Generalversammlung der «Freunde der Lenzburg» im Restaurant Dietschi sind 4 % des 635 Mitglieder umfassenden Vereins anwesend (ob man auch hier einer Dämpfungspsychose verfallen ist?). Da sich für den zurücktretenden Präsidenten Karl Furter kein Nachfolger finden läßt, stellt sich Dr. Peter Remund vorübergehend für das Jahr 1964 zur Verfügung. – Stadtrat und Schul-

pflege wählen als Hauptlehrer an der Bezirksschule anstelle des in den Ruhestand tretenden Edward Attenhofer, Hermann Gallati von Näfels, zurzeit Bezirkslehrer in Menziken. – Eine über 400 Tiere zählende Schafherde durchzieht den Gemeindebann von Lenzburg. – 26. Zum neuen Direktor der Hero Conserven wird Hans Reinhart, bisher Direktor der Hero Fleischwaren, an die Stelle des zurückgetretenen Eduard Wälli gewählt. Alfred Bertschinger von Fischenthal ZH übernimmt die Leitung der Hero Fleischwaren. – Trocken, schnee- und farblos folgte der Februar getreulich seinen Vorgängern und setzte den Schlußpunkt unter den, laut der hundertjährigen Geschichte des schweizerischen Wetterbeobachtungsdienstes, trockensten Winter. Die Niederschlagsmenge betrug 15–30 % des Normalwertes (im Wallis gar nur 7 %).

† in Lenzburg: am 2. Baumann-Furter Robert, geb. 1895, von Schafisheim, in Lenzburg.

† auswärts: 3. Gloor Kurt, geb. 1945, von Leutwil und Lenzburg, in Lenzburg, gest. in Fideris.

März: 1. Dr. med. Hans Müller-Gallmann, der in seiner vornehmen menschlichen Art während mehr als 40 Jahren als Hausarzt im umfassendsten Sinne seine Kräfte und Kenntnisse den leidenden Mitmenschen schenkte, sieht sich altershalber gezwungen, seine Praxis aufzugeben. – 2. Pfarrer Basler zeigt die prächtigen Farbdias von seiner Amerikareise und erzählt in humorvoller Art von seinen Erlebnissen. – 4. Walter Suri, bisheriger Amtsvormund und Berufsberater, übernimmt das neugeschaffene Fürsorgeamt der Stadt Lenzburg. Daneben wirkt er als Armenpfleger und Administrator für den Zivilschutz. Als neuer Berufsberater und Amtsvormund wird E. Giezendanner aus Zürich ernannt. – Zum Präsidenten der reformierten Synode des Kantons Aargau wird mit großer Stimmenzahl der Lenzburger Kirchenpflegepräsident Dr. Ernst Annen gewählt. – 6.–15. Unter der bewährten Leitung von Dr. med. Fritz Meyer und Samariterinstruktor Josef Flüeler, Cham, organisiert der Schweiz. Samariterbund einen Samariterhilfslehrerkurs. – 8. Die Stadtmusik übernimmt den musikalischen Teil des heutigen Gottesdienstes in der Stadtkirche. Unter anderem hört man den «Bittgesang fürs Vaterland» von unserem Lenzburger Komponisten C. A. Richter. – 9. Die Lenzburger Schulen sind mit neun von insgesamt 50 ausgewählten Arbeiten – es wurden im ganzen Kanton 245 eingereicht – mit einem sehr großen Beitrag an die Nationalreportage der «Expo» vertreten. Es kommen die verschiedensten Themen zur Behandlung, wie z. B. alte Winterbräuche, das Jugendfest, die Steinzeitgräber auf dem Goffersberg. – Im Rahmen der ref. Kirchgemeinde spricht Pfarrer H. Riniker im Lenzhardschulhaus über «Die Passion Jesu Christi und unser Abendmahl». – 10. Die Kulturfilmgemeinde zeigt im Kino Urban das neue Farbfilmprogramm «Südafrikanische Tierparadiese». – Unter dem Motto «Musizieren, die sinnvolle Freizeitbeschäftigung», werben Kadetten- und Stadtmusik für Nachwuchs. – 11. Von den 131 Kandidaten, welche die Aufnahmeprüfung für die Bezirksschule absolviert haben, können 87 (66,4 %) aufgenommen werden. – Verena Müri, Lehrerin in Ammerswil, hat die Wahl als Sprachheillehrerin an der heilpädagogischen Hilfsschule Lenzburg angenommen. – 13. Von den 67 Schülern, die sich an die Sekundarschule angemeldet haben, sind 25 aufgenommen worden. – 15. Als Ersatz für den nach Rupperswil ziehenden Max Käser wird Rolf Klauenbösch, Postangestellter, in die Schulpflege gewählt. – Vor vollbesetzter Aula musiziert die Kadettenmusik unter ihrem tüchtigen Leiter Alfred Hächler. – Die «Original-Hoch- und Deutschmeister-Kapelle Wien» bringt den Lenzburgern musikalische Grüße aus der Kaiserstadt. – 16. Aus dem Stiftungsrat Schloß Lenzburg: Das Jahr 1963 verzeichnete für das Schloß Lenzburg 27 000 Besucher. Die erste Etappe des Umbaues des ehemaligen «Berner-» und heutigen «Stapferhauses» ist beendet. Eine Sammlung bei den Industrien ermöglichte die Finanzierung. – 17. Die Stadt Lenzburg kauft das Bild

«Hügellandschaft Wynental» von Arthur Dätwyler aus der gegenwärtigen Ausstellung der Galerie Rathausgasse. – Auch in Lenzburg vergrößert sich von Jahr zu Jahr die Zahl der altersmäßig schulpflichtigen Kinder, die wegen psychischer Unreife zurückgestellt werden müssen. Diese Tatsache ist auf die unerfreulichen Zeitverhältnisse wie verkleinerter Lebensraum, Überangebot von zivilisatorischen Erzeugnissen (Auto, Radio, Fernsehen usw.) und Mangel an gemütsbildenden Werten (Spiel in der Natur, Wandern usw.) zurückzuführen. – 18. Benedikt Obrist präsidiert im Rest. «Central» die Generalversammlung des Männerchors Lenzburg. – 20. Die Direktion der Hero Conserven schenkt allen ihren Mitarbeitern eine Eintrittskarte für die Expo in Lausanne nebst einem Geldbetrag für die Reise und den Aufenthalt. – 21. An der Diplomierungsfeier der Kaufmännischen Lehrabschlußprüfungen des Kreises Lenzburg (Schulen von Lenzburg, Reinach und Wohlen), können in der Aula 140 Jungkaufleute ihren Reifeausweis in Empfang nehmen. An der Schlußfeier der Lenzburger Diplomanden begrüßt der Rektor Walter Widmer-Kunz den kürzlich gewählten, ersten hauptamtlichen Handelslehrer Hans Widmer von Kressibuch bei Amriswil TG. Als Folge der Schaffung der hauptamtlichen Lehrstelle treten drei Hilfslehrer zurück: Hans Frei-Schneeberger, Walter Gloor, Otto Urech-Walty. – Die musikalische Vortragsübung der Bezirksschule unter der Leitung von Musikdirektor Ernst Schmid und Eduard Bärfuß (Hilfslehrer für Flötenunterricht) gibt wiederum einen eindrücklichen Beweis der musikalischen Erziehung unserer Jugend. Einmalig in ihrer Wiedergabe wirken die anspruchsvollen Chorlieder. Die zahlreichen Zuhörer werden zu einer Kollekte zugunsten der Aktion «Car für Gelähmte» des Schweiz. Roten Kreuzes aufgerufen. – 23. Hermann Baumann begrüßt 71 Schützenkameraden zur ordentlichen Generalversammlung der Schützengesellschaft Lenzburg. – 24. Lenzburger Schüler basteln und malen für Loka Niketan (Errichtung eines landwirtschaftlichen Schulungszentrums in Indien): In diesen Tagen werden auf Plätzen und von Haus zu Haus von Sekundarschülern kunstvoll bemalte Ostereier angeboten. – 25. Der Schwimmbadkiosk Walkematte wird für die kommende Saison an Frau Rosa Schär, Volksbad, verpachtet. – 27. An Palmsonntag und Karfreitag werden in der Stadtkirche insgesamt 38 Mädchen und 30 Knaben konfirmiert. – Der Frühling bedient sich dieses Jahr eines Kunstgriffes, um sich nach dem Winter, der ja keiner war, bemerkbar zu machen, und statt nach dem Spruch «sag' es mit Blumen» fiel recht ausgiebig Schnee. Mitte des Monates löste eine bedeutende Regen- und Schneeperiode das niederschlagsarme Winterwetter ab. Über die Ostertage sorgten ein kaltes Nordostlüftchen und ein grauer Himmel für besinnliche Osterfreuden in geheizten Stuben.

† in Lenzburg: am 4. Müri-Gasser Albert, geb. 1909, von Schinznach-Dorf, in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Häusler-Maumary Fritz, geb. 1898, von und in Lenzburg; am 16. Bertschinger-Probst Gottlieb Emil, geb. 1894, von Lenzburg, in Bern; am 25. Bertschinger-Boßhard Olga, geb. 1891, von und in Lenzburg.

April: 1. Das Chor- und Orchesterkonzert des Musikvereins in der Stadtkirche, an dem auch der Elitechor der Bezirksschule in großem Maße beteiligt ist, schenkt den Zuhörern eine Reihe von Kostbarkeiten der Musikliteratur. Dank der urmusikalischen Spontaneität des Leiters, Musikdirektors Ernst Schmid, werden Werke von J. S. Bach, Händel, Hindemith, und das Te Deum von Henry Purcell zum einmaligen Erlebnis. Der adäquate Solist des Abends, Ernst Dößegger, interpretiert in gediegener Art die Orgelfantasie in G-Dur von J. S. Bach und drei Choralvorspiele des Schweizer Komponisten Paul Müller. – 2. In der Aula spielt und singt die Schulklasse von Ernst Dößegger für den Schulhausbau in Indien (Loka Niketan). – Die verschiedenen Ausstellungen der Handarbeiten der Mädchen und Knaben illustrieren den Fleiß der Schüler. – 3. Anläßlich der Zensuren der Gemeinde-, Sekundar- und Bezirksschule

setzen die beiden Rektoren, Guido Breitenstein und Max Lüthi, sowie die entsprechenden Inspektoren, Hans Riniker und Dr. Erich Bosch, mit geschickt dosierten Ansprachen die Schlußpunkte hinter das verlaufene Schuljahr. Die Feiern werden in üblicher Weise musikalisch aufgelockert, wobei die Darbietungen des vorzüglich geschulten Elitechores höchstes Lob verdienen. Rektor Max Lüthi nimmt im Namen der Schule Abschied von Bezirkslehrer Edward Attenhofer, der nach 41 Jahren vom Schulamt zurücktritt. Edward Attenhofer, der erste Träger des Lenzburger «Nobelpreises», dessen Verdienste um die Schule und deren Jugend und um das kulturelle Leben unserer Stadt einmalig und wahrscheinlich kaum zu überbieten sind, schenkt den Lenzburgern als Erinnerung ein von ihm verfaßtes und vertontes Lied «Länzburger Häimet», das als Abschluß der Zensur von den ersten und zweiten Bezirksschulklassen uraufgeführt wird. Am Schlußhock im Restaurant Feldschlößchen waltet Schulpflegepräsident Dr. Ernst Burren in bekannt launiger Art seines Amtes. – Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins im «Ochsen»: der bisherige Präsident H. Zgraggen wird durch Fritz Baumann, bisheriger Aktuar, ersetzt. – Junge, schauspielerisch begabte Leute – vorab ist hier Peter Bertschinger zu nennen – spielen unter dem Patronat der «Jungen Kirche» in der «Krone» mit beachtlichem Erfolg das Stück «Draußen vor der Tür» von W. Borchert. – 4. Das Schloß hat seine Tore geöffnet. Auf der Bastion flattert das blauweiße Fahnentuch, das Wahrzeichen unserer Stadt. – 5. An Stelle der zurückgetretenen Organistin, Frau Gretel Michot-Roth, tritt der von der ref. Kirchenpflege berufene Organist Ernst Dößegger sein Amt in der Stadtkirche an. Der ausgezeichnete Kirchenmusiker besitzt sowohl das Lehr-, wie auch das Konzertdiplom für Orgel des Konservatoriums Bern. – 7. Die Kulturfilmgemeinde zeigt den spannenden Farbfilm des französischen Forschers Haroun Tazieff «Vulkane – Pforten der Hölle». – 8. An der Kantonsschule in Aarau haben den Maturitätsausweis erhalten: Willi Dietschi (Jurisprudenz), Markus Gautschi (Theologie). Das Handelsdiplom erwarben: Fritz Bertschi, Ursula Läubli, Greti Lienhard, Edith Müller, Erika Podzorski. Das Primarlehrerpatent erhielten Margrit Hofer und Hans Müller. – Max Gloor und Jacques Mieg, beide in der Firma Werder und Schmid, haben in Zürich die Eidg. Meisterprüfung des Radio- und Fernsehgewerbes mit bestem Erfolg bestanden. – Die Polizeidirektion bewilligt Heinz Waldschmitt die Führung des alkoholfreien Gasthofes zum «Sternen». – 11. An der Generalversammlung der Amtsvormundschaft und Berufsberatung des Bezirks Lenzburg im «Central» wird die Neuordnung, d. h. eine eigene Amtsvormundschaft der Stadt Lenzburg, unter der Betreuung von Walter Suri, gutgeheißen. Die Säuglingsfürsorgerin des Bezirks, Sr. Berty Vogel, weist darauf hin, daß von den 671 zu betreuenden Kindern 213 ausländischer Abstammung waren und daß eine zweite Hilfskraft dringend nötig wird. Unsere Berufsberaterin Annelies Suter schreibt in ihrem Jahresbericht, daß für eine große Anzahl Schulentlassener die Berufsberatung eine eigentliche Lebensberatung bedeutet. 228 Buben und Mädchen, davon 44 aus der Bezirksschule, wurden von ihr beraten. – 14. PD Dr. med. F. Deucher, Chefarzt im Kantonsspital Aarau, orientiert im Kronensaal über aktuelle Krebsbekämpfung. – 15. Der Aarg. Försterverband hält in Lenzburg seine ordentliche Jahresversammlung ab. Stadtoberförster Niklaus Lätt führt die Teilnehmer auf einer Exkursion durch den Bergwald. – 22. Dr. med. P. Moor, Königsfelden, spricht über die «Angst des heutigen Menschen». – 23. Das Kdo. Inf. Rgt. 24 lädt zum Besuche des Konzertes seines Regimentsspieles im Kronensaal ein. – 25. Generalversammlung der «Hero Conserven». Die Jahresrechnung 1963 weist einen von rund Fr. 2 582 000.– (1962) auf Fr. 3 028 000.– erhöhten Reingewinn auf. – 27. Die Lenzburger Schulen beginnen das neue Schuljahr. – Buben und Mädchen, welche die Verkehrsvorschriften nicht befolgen, bekommen von Wachtmeister Widmer auf dem Polizeiposten Nachhilfestunden an Stelle von Strafarbeiten. – 29. Im Schoße des freisinnigen Einwohnervereins referiert Oskar Reck, Frauenfeld,

im Kronensaal in überzeugender und brillanter Weise über die aktuelle weltpolitische Lage. – 30. Am Eröffnungstag der «Expo» in Lausanne läuten die Glocken der beiden Kirchen. – Auch dieses Jahr war nichts zu spüren von der fröhlichen Bosheit der klimatischen Narreteien, die sonst diesen Monat charakterisiert. Die Meteorologische Zentralanstalt teilt mit: Das Wetter im April war überdurchschnittlich warm und im Gegensatz zu den vorangegangenen Monaten in bezug auf Niederschläge und Sonnenscheindauer verhältnismäßig normal.

† in Lenzburg: am 4. Schmidli Paul, geb. 1908, von Speicher AR, in Lenzburg.
† auswärts: am 10. Kirchhofer-Lehleiter Walter, geb. 1896, von Auenstein, in Lenzburg; am 17. Burgermeister-Benoit Madeleine Susanne, geb. 1916, von Hugelshofen und Märstetten TG, in Lenzburg; am 17. Fehlmann-Baumann Ida, geb. 1898, von Schafisheim, in Lenzburg; am 25. Kieser-Früh Paul Richard, geb. 1902, von Lenzburg, in Küsnacht ZH; am 28. Haller-Gloor Hilda, geb. 1883, von Reinach AG, in Lenzburg.

Mai: 1. In Lenzburg ist ein neuer Beruf entstanden: Die ersten fünf Absolventen des von Alfred Seiler geschickt betreuten, zweijährigen, betriebseigenen Lehrganges der Hero Conserven können ihr Schlußzeugnis als «Konservenfacharbeiter» in Empfang nehmen. – Die Polizeidirektion erteilt Alfons Brülisauer von Appenzell die Bewilligung zum Betriebe der Speisewirtschaft zur «Traube». – 3. Mit 77 Gewehrschützen nimmt die Schützengesellschaft am Habsburgschießen teil. – 5. An dem von der aargauischen Vereinigung «Schule und Elternhaus» in der Krone durchgeführten Vortragsabend spricht Frau Dr. Stünzi, Ärztin aus Thalwil, in offener Art über «Die Sexualität in der Entwicklung der Kinder». – 6. Als Delegierter des Stadtrates im Vorstand des Altersheimvereins wird an Stelle des zurückgetretenen Dr. Hans Theiler, Stadtammann, Hansulrich Bertschinger-Vonaesch, Bautechniker, gewählt. – 7. Unsere Stadtmusik macht auf der Lenzburg dem Auffahrtstag ihre musikalische Referenz. – 11. Als Nachfolger von Hans Glauser, der während 22 Jahren mit Auszeichnung die Milchzentrale führte, übernimmt Ernst Junker, Käsermeister, den Betrieb. – A. Bricciotti verkauft seinen Kiosk an Walter Furlotti. – 12. Dr. Markus Meyer erhält die Bewilligung zur Ausübung des Anwaltsberufes im Kanton Aargau. – Die Firma Hämmerli AG., Lenzburg, erhöht ihr Aktienkapital von 1,5 auf 3 Millionen. – Der bisherige Vizedirektor der Zeiler AG., Dr. oec. Kurt Bischof, ist zum kaufmännischen Direktor ernannt worden. – Nationalrat und Vizeammann Walter Widmer-Kunz überbringt den im Kronensaal tagenden Mitgliedern des Betriebsleiterverbandes Ostschweizerischer Gemeinde-Elektrizitätswerke die Grüße unserer Stadt. – Im Gasthof Sternen spricht Ing. agr. Ch. Feldmann im Auftrag der Evang. Volkspartei über die Frage: «Scheitert die Einigung Europas an der Landwirtschaft?» – 13. Vor sozusagen unsichtbarem Publikum spielt die Komödie Basel das ausgezeichnete Kriminalstück «Streng geheim» von Arthur Watkyn. Da kann man nur sagen: an den Theaterleuten fehlte es nicht. – 14. Generalversammlung des Vereins für Alterswohnheime in Lenzburg in der Krone. Obschon laut Statuten der Verein politisch und konfessionell neutral sein soll, beschwört die Wahl des neuen Präsidenten als Nachfolger von Dr. H. Theiler ein politisches Seilziehen herauf, aus dem Großrat Herbert Zehnder als Sieger hervorgeht. – 15. Der Himmel lächelt, wenn auch etwas kühl, zur Eröffnung des Schwimmbades Walkematte. – 20. Der Männerchor Lenzburg erfreut die Bevölkerung der Rathaus- und der Kirchgasse mit seinem Maisingen. – 21. Maimarkt. – 23. Dank den Anstrengungen des Quartiervereins West ist nun südwestlich des Lenzhardschulhauses als Teamwork ein zeitgemäßer, großzügiger Kinderspielplatz entstanden. – 23./24. Die Vertreter der schweizerischen Geisteswissenschaften sind im Stapferhaus bei Dr. Martin Meyer zu Gast. Prof. Dr. Rudolf Hotzenköcherle von der Uni-

versität Zürich hält einen Vortrag über den Sprachatlas der deutschen Schweiz, das Profil seiner Methoden und die ersten Ergebnisse in aargauischer Sicht. – 24. An der von 197 Frauen und Männern besuchten reformierten Kirchgemeindeversammlung hat sich die zu diesem Zwecke montierte Lautsprecheranlage bestens bewährt. – 29. Diesmal trifft sich die Maikonferenz der Lehrerschaft des Bezirks Lenzburg in Aventicum, wo Dr. G. Th. Schwarz, Leiter der Ausgrabungen, die Anwesenden durch die römischen Ruinenstätten führt. – 30. In der neuen Ausstellung der Galerie Rathausgasse erscheint unser bekannter Komponist und Kunstkritiker Dr. Peter Mieg selber als ausstellender Künstler. Seine von innen leuchtenden Bilder, die ausschließlich dem Aquarell gewidmet sind, atmen eine Frische und Unmittelbarkeit aus, die den begnadeten Meister verraten – und vor allem – Peter Miegs Bilder machen glücklich. Einen reizvollen Kontrast dazu bilden die plastischen Werke der Bildhauerin Marie Cécile Boog, St. Erhard, Luzern. – 31. Im gediegenen Chor der Ammerswiler Kirche musizieren die beiden Künstler Alfred Zürcher, Cello, und Ernst Dößegger, Klavier. Das sehr anspruchsvolle Programm führt aus der Zeit des Barocks über die Romantik bis zur Moderne. – Wenn wir ein paar exzentrische Anwandlungen in memoriam April vergessen wie zum Beispiel 32,8 ° C Wärme in der Monatsmitte oder die sintflutartigen Regen- und Hagelgüsse am zwanzigsten, war es ein Mai, wie ihn die Dichter besingen. So dürfen wir getrost Walter von der Vogelweide Gefolgschaft leisten, wenn er uns zuruft:

wê wer waere unfrô?
sît die vogele alsô schône
singent in ir besten dône,
tuon wir ouch alsô!

† in Lenzburg: am 7. Hauert-von Allmen Johann, geb. 1879, von Großaffoltern BE, in Lenzburg; am 12. Kromer-Bertschinger Theodor Albert, geb. 1915, von Lenzburg und Rüttenen SO, in Lenzburg; am 13. Egger-Zahler Emil, geb. 1882, von Adelboden, in Amriswil; am 15. Niederhauser-Rey Robert Heinrich, geb. 1880, von Eriswil BE, in Lenzburg.

† auswärts: am 30. Seiler-Baumann Berta, geb. 1882, von Lenzburg, in Oftringen.

Juni: 1. Nach alter Tradition gratuliert die «Hauptmannsfrau» dem frischgebackenen Kadettenhauptmann Andreas Burren und überreicht ihm einen Strauß roter Rosen. – 3. Der Stadtrat wählt an Stelle des verstorbenen Feuerwehrkommandanten Theodor Kromer den bisherigen Vizekommandanten Hans Reck, Bezirkslehrer. – Dem interessanten Jahresbericht der Strafanstalt von Dir. Dr. E. Burren entnehmen wir, daß «dank» dem Konkordat der Kantone der Nordwest- und Innerschweiz immer mehr fluchtgefährliche und schwer rückfällige Kriminelle nach Lenzburg eingewiesen werden. – 4. Anläßlich der Generalversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins und der Kinderkrippe Lenzburg wird Frau Madeleine Thomann-Schwob zur neuen Präsidentin gewählt. – 5. An der Generalversammlung des freisinnigen Einwohnervereins im Restaurant Dietschi erläutert Dr. E. Burren den Rechenschaftsbericht 1963. Vizeammann W. Widmer-Kunz orientiert über die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes der Städtischen Werke und Rudolf Hegner referiert über die Abwassersanierung der Region Lenzburg. Der Jahresbeitrag wird von Fr. 5.– auf Fr. 8.– erhöht. – 7. Weder Claude Stark, Solocellist des Tonhalleorchesters Zürich, noch Antonin Dvorak, zu dessen 60. Todestag man musizierte, noch das neue, extra für solche Anlässe erweiterte Eingangstor zum Rittersaal des Schlosses vermögen dem von der Orchestergesellschaft Zürich unter ihrem Dirigenten Marius Meng veranstalteten Sommerkonzert eine befriedigende Quantität Zuhörer zu verschaffen. – 8. An der gut besuchten Einwohnergemeindeversammlung bewilligt man diskussionslos 9 505 900 Fr. für die Er-

weiterung des Verwaltungsgebäudes am Metzgplatz und die Abwassersanierung, verwirft aber zugleich einen Kredit zugunsten der Expo. Die Ortsbürger retten das Ansehen der Stadt, indem sie ihrerseits einen Beitrag von 5000 Fr. für die Expo-Sammlung gewähren. – 9. Lenzburger Hilfsschüler basteln für Loka Niketan und bilden mit dem Verkauf den Abschluß dieser Sammlung, die für die Lenzb. Schulen Fr. 4500.– ergibt. – 10. Generalvers. des Musikvereins. – 11. Die Erziehungsdir. hat für die hiesige Heilpädagogische Hilfsschule eine dritte vollamtliche Lehrkraft bewilligt. – 12. Die erste Etappe des Umbaues des Philipp-Albert-Stapfer-Hauses auf Schloß Lenzburg ist abgeschlossen. Dieses frühere Bernerhaus erleichtert nun in seiner jetzigen Ausgestaltung die große und anspruchsvolle Arbeit seines Leiters, Dr. Martin Meyer. – Der Tambourenverein Lenzburg konkurriert unter der Leitung von Tamboureninstruktor Rudolf Bertschi in Erlinsbach und erkämpft sich unter den zentralschweizerischen Sektionen (Kat. B) den 1. Rang mit 108,5 Punkten. – 13./14. Nationale Springkonkurrenz auf der Schützenmatte (500 Pferde). – 14. Auf Schloß Lenzburg findet die Jubiläumstagung zum zehnjährigen Bestehen der Vereinigung «Schule und Elternhaus» statt. Die Vereinigung zählt heute 4077 Mitglieder. Besondern Beifall unter den Grußbotschaften von Behörden und Regierungen finden die Worte von Bundesrat Prof. H. P. Tschudi. Der Elitechor der Bezirksschule unter ihrem Leiter Ernst Schmid erfreut die vielen Anwesenden mit Liedervorträgen. – 15. In der außerordentlichen Generalversammlung der Schützengesellschaft wird die Übernahme des Eidg. Kleinkaliberschützenfestes 1967 aus verschiedenen Gründen abgelehnt. – 16. Die Polizeidirektion erteilt Walter Bürgin ein Speisewirtschaftspatent zur Führung des Restaurants Gurini. – Die Schulpflege lehnt ein neuntes obligatorisches Schuljahr ab, befürwortet aber den Ausbau der Berufswahlschule. – 20. Die im Biswind flatternde Baslerfahne auf Schloß Lenzburg begrüßt die zu ihrem 75. Stiftungsfest erschienenen Studenten, Altherren und Gäste der «Jurassia Basiliensis». Unter den Klängen unserer Stadtmusik bewegt sich der bunte Jubiläumsumzug durch die Gassen der Bundesstadt. – 21. Ernst Dößegger veranstaltet in «seiner» Kirche Ammerswil ein zweites Sommerkonzert mit Werken von Mozart und Schubert. Kornelia Berchtold, Sopran, überrascht durch die Feinheit und Stilsicherheit ihrer Liedwiedergabe. – 22. Die Aargauer Mundartdichterin Martha Ringier feiert in ihrem Heim in Basel den 90. Geburtstag. Die Stadt Lenzburg gratuliert ihrer Mitbürgerin, die im schönen Burghaldengut am Schloßberg ihre Jugendzeit verbracht hatte. Die Jubilarin gehörte zum geistigen Kreis der Geschwister Wedekind und Sophie Hämmerli-Marti. – Eine außerordentliche Lehrerkonferenz in der Aula ermöglicht eine Aussprache zwischen Lehrerschaft und Erziehungsdirektor Ernst Schwarz über die verschiedensten Schulfragen. – 26. Generalversammlung der Genossenschaft «Alkoholfreier Gasthof zum Sternen»: Die Jahresrechnung schließt erneut mit einem Defizit ab. – 27. Die Schützengesellschaft organisiert auf der Schützenmatte das traditionelle Kleinkaliber-Volksschießen. – 27. Juni bis 11. Juli: Im Lenzhardschulhaus sind die Pläne und Modelle der von der Jury rezensierten Arbeiten des Projektwettbewerbes für das ref. Kirchgemeindehaus ausgestellt. – 28. Die Vereinigung für Natur und Heimat lädt zu einer Sommerfahrt ins Surb- und Wehntal ein. In der ref. Kirche Tegerfelden werden die eindrucksvollen Evangelisten-Plastiken von Bildhauer Peter Hächler besichtigt. – Das neue Zürcher Bläserquintett mit Boris Mersson, Pianist, und Elisabeth Speiser, Sopran, erfreuen im Rittersaal die anspruchsvollen Musikfreunde von Lenzburg mit Werken aus dem 18. und 19. Jahrhundert. – Das Präludium des Sommers konzipierte sich zunächst in unentschiedenen, wechselvollen Gewitterstimmungen, die sich dann aber doch in die ersehnte, liebe Sommerszeit verwandelten.

† in Lenzburg: am 12. Signer-Häusler Elise Wilhelmine, geb. 1867, von Stein, in Lenzburg; am 15. Frei-Schneeberger Rosa, geb. 1895, von Lenzburg und Baden, in Lenzburg.

† auswärts: am 11. Baumann-Nußbaumer Pauline, geb. 1905, von Lenzburg und Mülligen, in Basel; am 15. Spindler-Danner Elisabeth, geb. 1907, von Epiquerez, in Lenzburg; am 20. Leder-Häfeli Jakob Friedrich, geb. 1886, von Lenzburg und Oberflachs, in Lenzburg.

Juli: 1. Die bunt bepflanzten Blumenschalen geben unserer, von zermürbendem Lärm und entsprechenden Duftwellen umspülten Stadt eine zauberhafte Aufhellung. – Zugunsten unserer an Alterserscheinungen leidenden Orgel wird auf Initiative von Ernst Dößegger unter der Leitung von Musikdirektor Ernst Schmid eine Abendmusik mit Werken von G. Böhm, J. S. Bach und G. F. Händel veranstaltet. Die Darbietungen der beiden Solisten, Ernst Dößegger, Orgel, begleitet vom Orchester des Musikvereins, und Ernst Schmid, Violine, begleitet von der Orgel, begeistern die Zuhörer durch ihre ausdrucksstarke Darstellung. – 2. Im gesamtschweizerischen Wettbewerb der für die Expo geschaffenen Schülerarbeiten wird die Bezirksschule Lenzburg, Klasse 4b (Robert Merki) neben vier andern Aargauer Schulen ausgezeichnet. Als Dank lädt die Erziehungsdirektion Schüler und Lehrer nach Aarau ein zur Besichtigung verschiedener öffentlicher Gebäude. – 3. Bevor die jungen Musiker des Orchesters Pepe Lienhard zu ihrer Sommerreise nach Deutschland, Dänemark und Schweden starten, verabschieden sie sich von ihren Freunden mit einem Jazzkonzert im Kronensaal. – 3./4. Phlipp-Albert-Stapfer-Haus: Aargauer Gespräch «Staatsbürgerlicher Bildungsauftrag der Schule». – 4. Im Rittersaal spricht Philipp Mottu (Lausanne), Mitbegründer des Konferenzzentrums für moralische Aufrüstung in Caux, über: «Les objectifs communs à toute la Suisse, face au défi du monde moderne.» – 7. Die Lenzburger haben ihr Privileg, den Himmel auf Erden zu besitzen, verloren, denn der mit goldenen Sternen übersäte Dachhimmel am Haus zur Löwenapotheke mußte einer allgemeinen Renovation weichen. – 8. Auf Schloß Lenzburg wird die vom initiativen Konservator der kantonalen historischen Sammlung, Dr. H. Dürst, zusammengestellte Schau «Glasmalerei des Aargaus» eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Glasmalerei von der Spätromanik bis zur Spätgotik und enthält Kunstwerke u. a. von Königsfelden und Staufberg, die ihresgleichen suchen. – 9. Die Autobahnunterführung im Lenzhard, neben dem Aabachtalviadukt der größte Kunstbau des Nationalstraßenunternehmens auf Lenzburger Gebiet, ist beendet. – Karl Randon-Zülle, Färbermeister, hat die frühere Firma Fritz Gautschi AG., Chemische Reinigung und Färberei, übernommen. – 10. Wenn Engel feiern, dann sollte der Himmel lachen. Er tut es aber nicht und verwandelt nach einem dreiwöchigen «keep smiling» das Jugendfest in ein waschechtes Regenfest. Nach dem ersten Satz des Konzertes in F-Dur für Orgel und Orchester von G. F. Händel in der Stadtkirche ergötzt Oskar Reck, Chefredaktor in Frauenfeld, in trefflicher Formulierung die Festgemeinde mit seinen Jugendfesterinnerungen als Kadettenhauptmann. Bei der Mühlematt-Turnhalle unterhält Frau L. Kunz-Reimann die Kinder mit einer köstlichen Jugendfestplauderei. Am Nachmittag wetteifern das himmlische Blitz-, Donner- und Hagelwetter mit dem Kanonendonner der von den Kadetten in arge Bedrängnis geratenen Freischaren. Die Equipe des Schweiz. Fernsehens hat sich bei ihren Aufnahmen wahrlich nicht über fehlende Dynamik zu beklagen. Die humorvolle Schlußansprache von Walter Lüem, Fabrikant, scheint sogar den Himmel zu besänftigen, so daß die Feuergarben ungehindert in der dunklen Nacht versprühen können. – 12. Ein freundliches Sommerwetter am Nachjugendfest entschädigt jung und alt bei Spiel und Tanz. – 13. Die Kadetten fahren ins Sommerlager nach Urnäsch. – Dank großzügiger Spenden der Lenzburger Firmen (Fr. 6000.–) kann die Kadettenmusik teilweise mit neuen Instrumenten versehen werden. – 29. Das Lenzburger «Pentagon», d. h. die Strafanstalt, ist hundert Jahre alt geworden. Die Erstellungskosten betrugen damals etwas über eine Million Franken. – Wenn der Ausspruch des großen Arztes Doktor Syloius im

siebten Jahrhundert, «daß ein Drittel aller Krankheiten durch Schwitzen geheilt werde», der Wahrheit entspricht, werden wir ein recht gesundes Jahr vor uns haben. Die meteorologische Anstalt in Basel meldet, daß seit 1911 kein Juli mehr so sonnenreich gewesen ist. Man zählte 14 Tropentage (Durchschnitt 6). Die Oberflächentemperatur des Hallwilersees stieg bis zu 29 ° C, was den Fischen nicht gerade zuträglich war.

† in Lenzburg: am 10. Salm-Bütschi Heinrich, geb. 1903, von und in Lenzburg; am 29. Keller-Schmid Johann Jakob, geb. 1883, von Mandach, in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Hünerwadel Loretan Karl, geb. 1886, von Lenzburg, in Magliaso; am 3. Schnurrenberger-Hägi Berta, geb. 1883, von Thalwil, in Lenzburg; am 5. Meier-Bangerter Albert Emil Rudolf, geb. 1882, von Lenzburg und Biel, in Biel; am 7. Hünerwadel-Bissegger Walter, geb. 1875, von Lenzburg, in Oberrieden; am 10. Dürst-Bertschi Louisa, geb. 1895, von Lenzburg und Dornhaus, in Thun; am 15. Häusermann-Gretener Rudolf Friedrich, geb. 1895, von Lenzburg und Egliswil, in Lenzburg.

August: 1. Lenzburg sucht einen neuen Bundesfeierstil. 500 Personen versammeln sich zum feierlichen Akt statt wie bisher auf dem Metzgplatz im Schloßhof. Markus Roth, stud. jur., findet für seine ungekünstelte Ansprache ein aufnahmebereites Publikum. Der Blick in das von Höhenfeuern erleuchtete Aargauerland hinterläßt eine warme, dankbare Freude. – 8. Wie paradox es auch klingen mag, die Lenzburger Ortsbürgergemeinde ist Fabrikantin geworden. Auf dem ortsbürgerlichen Kieswerk im Rodungsgebiet Lenzhard prangt der Aufrichtebaum. – 10. Die gesamten Bruttoeinnahmen der beiden Lenzburger Bahnhöfe beliefen sich im Jahre 1963 auf 3 238 467 Fr. Das sind 62 000 Fr. weniger als im Vorjahr. – 13. Lenzburg gratuliert seinem einstigen Stadtvater Arnold Hirt zum 80. Geburtstag. – 15. Ein bißchen Regen gehört nun einmal zu jedem Lenzburger Anlaß, und so erhält auch das fröhliche Stelldichein im Schloßpark, getauft «Schloßfest», ein wenig vom himmlischen Segen. Der Präsident der «Freunde der Lenzburg», Dr. Peter Remund, darf ein prominentes Mitglied, Rudolf Leder mit seiner Frau, begrüßen. Dieser, in Miami (USA) wohnhafte Lenzburger bedachte die mit Schulden belastete Vereinskasse mit einer namhaften Zuwendung. – 16. Auf Grund eines Ausspracheabends über die Umgestaltung der Kinderlehre wird diese nun als halbstündiger Gottesdienst, im Sommer als Frühgottesdienst um 8.15 Uhr, im Winter als Spätgottesdienst um 10.15 Uhr durchgeführt. – 21. Der vierte Jahresbericht des Philipp-Albert-Stapfer-Hauses vermittelt eine ausführliche Dokumentation über die Veranstaltungen, die im Berichtsjahr stattfanden, und zeigt, mit wieviel Mut und Idealismus Dr. Martin Meyer, der Leiter des Hauses, sich der Vertiefung und dem Ausbau der Arbeit des Stapferhauses widmet. – 23. Unter Trompetengeschmetter fährt der Thespis-Karren der Badener Maske in Lenzburg ein. Die ausgezeichnete Schauspielertruppe erfreut das zahlreich erschienene Publikum mit einer ulkigen Komödie «Heinrich und Pernille» des dänischen «Molière» Ludwig Holberg. – 27. Die Lenzburger Feuerwehr erhält an Stelle des alten Rolls-Royce ein neues, von der Firma Hämmerli AG. entwickeltes Pikettauto. – 29. Josef Räber zeigt in seiner Galerie Rathausgasse eine zweite Gedächtnisausstellung des Aargauer Malers und Dichters Franz Max Herzog. Die Bilder überraschen durch ihre Reife und ihre persönliche Farbensprache. – Trotz ein paar kalten und nassen Zugaben im August hat der Wettercocktail des Sommers 1964 uns wie ein wundersam genossenes Zaubergetränk glückhaft berauscht.

† auswärts: am 3. Hünerwadel-Masson Anna, geb. 1867, von Lenzburg, in Lausanne; am 4. Rösch-Schütz Marie, geb. 1901, von Ersigen BE, in Lenzburg; am 19. Härdi-Marion Paul, geb. 1896, von Lenzburg, in Genf.

September: 2. Der von Rektor J. Landolt verfaßte Jahresbericht 1963/64 der Gewerblichen Berufsschule Lenzburg beweist zahlenmäßig die starke Entwicklung der Schule: Vor 25 Jahren zählte sie 190 Schüler; heute sind es 595. – 5./6. Der Schweizerische Motorveteranenklub veranstaltet in Lenzburg sein 6. schweiz. Rallye mit starker ausländischer Besetzung (ältester Jahrgang: 1898). – 6. Das Mozart gewidmete Kammermusikkonzert auf Schloß Lenzburg zeigt in drei Flötenquartetten die aparte Melodienführung der klassischen Musik. – 9. Die Mitglieder der Organisation für das Schweiz. Ursprungszeichen, die Armbrust, Symbol schweiz. Qualitätsarbeit, vereinigen sich auf der Lenzburg zu ihrer 32. Versammlung. – 10. Die Lenzburger Schüler, vom 6. bis 9. Schuljahr, rund 530 im ganzen, fahren per Extrazug an die «Expo» nach Lausanne. – 12. Mit einer schlichten Feier würdigt man das hundertjährige Bestehen unserer Strafanstalt. Dr. Ernst Burren setzt sich in ansprechender Weise mit den Problemen des heutigen Strafvollzuges auseinander. – Auf der Lenzburger «Akropolis» findet unter dem Vorsitz von Prof. Henri Meylan, Lausanne, die Jahresversammlung der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz statt. – Die gemeinsame Versammlung der Stiftung «Pro Argovia» und der Bibliothekgesellschaft Lenzburg im Rittersaal ist dem Gedenken an den Dichter Frank Wedekind gewidmet. – 14. Herbstgeneralversammlung der Schützengesellschaft im Restaurant «Feldschlößchen». – 15.–19. Drittes schweizerisches akademisches Sommerseminar im Philipp-Albert-Stapfer-Haus. Thema: Menschliche Werte und wirtschaftlicher Wert. – 19. Das Schwimmbad Walkematte schließt seine Tore. Die diesjährige Badesaison kann als Rekordjahr in die Geschichte eingehen. Bis zum 15. August betrug die Besucherzahl an gewissen Tagen 2600 bis 3000 Personen und mehr. – 20. Der Bettagsgesang des Männerchors Lenzburg im Gottesdienst wird von den Besuchern als schöne Tradition empfunden. – 24. Im Auftrag der Erziehungsdirektion lädt der Kantonsarzt Dr. med. H. Pfister die Schulärzte des Kantons zu einem ersten Kollegium auf Schloß Lenzburg ein, um über die Frage der Verbesserung des Schularztdienstes zu diskutieren. – 27. In der Aula der Bezirksschule musizieren die Schüler von Fräulein Senta Richter. – 29. Der Bundesrat wählt als neuen Kreisdirektor der SBB, Kreis III, ab 1. Januar 1965: Dr. Max Strauß, Bürger von Lenzburg. – Ein Monat, der den Bauern die herbstlichen Erntearbeiten erleichterte, den Weintrauben die letzte Süße schenkte und für uns, mit zum Teil etwas tiefen Temperaturen (am 23. fiel das Thermometer unter Null), den Glanz des Sommers in allen Farben nochmals aufleuchten ließ. Le temps passe, le souvenir reste.

† in Lenzburg: am 8. Weber-Rüetschi Anna Frieda, geb. 1895, von Egliswil, in Lenzburg.

† auswärts: am 11. Ludin Anton, geb. 1896, von Büron LU, in Lenzburg; am 14. Bertschinger-Binguely Siegfried, geb. 1884, von Lenzburg, in Sierre; am 18. Meyer-Weiß Viola, geb. 1905, von Lenzburg, in Fabrica Colon (Argentinien); am 30. Nicastro Lucia Clelia, geb. 1964, italienische Staatsangehörige, in Lenzburg.

Oktober: 1. und 4. Das Expo-Cabaret – d. h. die Vorstellung, mit der die Aargauer Jugend das Aargauer-Prestige rettete – muß in unserer Stadt dank der großen Nachfrage zweimal aufgeführt werden. – 2. Die Traubenlese der Ortsbürger-Rebbauern verheißt für das Jahr 1964 «en goldige Tropfe». – 3. Die Winterkurse der Kaufmännischen Berufsschule für Weiterbildung und sinnvolle Freizeitbeschäftigung beginnen. – «Juga-Ball» in der Krone. – 6. Die Kulturfilmgemeinde vermittelt ihren Freunden den neuen, hochinteressanten Tonfilm des Schweizer Arztes Helmuth Stahl

«Hallo Amerika». – Im Zeichen der schrittweisen Sanierung der Lenzburger Verkehrsverhältnisse ist nach zweijähriger Bauzeit die großzügige Verbindungsstraße zwischen Schützenmatte und Niederlenzerstraße dem Verkehr geöffnet worden. – Hans Reck und David Furter werden zu kantonalen Feuerwehrinstruktoren brevetiert. – 8. Peter Studler, Sohn von F. Studler, Küchenchef, hat sein Examen an der theologischen Fakultät der Universität Zürich mit Erfolg bestanden. – 10. Die Ortsbürgerkommission lädt die Ortsbürger und Ortsbürgerinnen zu einer instruktiven Aussprache auf unser Schloß ein. Das Hauptreferat hält Dr. Franco Schärer, Direktionssekretär, Aarau. – 12. Das Absenden der Schützengesellschaft in der Krone gestaltet sich wie üblich zu einem reizvollen Anlaß. Das Lied «Hansjoggeli stell de Chrüzgang a», das um Mitternacht von den vermummten «Joggeli»-Männern durch die verdunkelten Straßen hallt, veranschaulicht in lebendiger Form altes Brauchtum. – 14. Carl Stemmler, der bekannte Tierwärter aus Basel, unterhält sich mit den Kindern im Kronensaal über «Tiere aus aller Welt in zoologischen Gärten». Am Abend schildert er den Erwachsenen, mit interessanten Lichtbildern bereichert, seine Erlebnisse mit Menschen und Tieren in Südmarokko. – Das neuerstellte Modell der Altstadt kann in einem Schaufenster an der Rathausgasse besichtigt werden. – 17. Die gegenwärtig in der Galerie Rathausgasse ausgestellten Ölbilder von Charles Wyrsch und Plastiken von Romano Galizia verbindet das gemeinsame Element der Abstraktion und Vereinfachung der Formen. – 19. Die Freizeitwerkstatt ermöglicht jedermann mit ihren reichhaltigen Kursen eine aktiv schöpferische Betätigung. – 20. Pfarrer Riniker spricht in klarer Formulierung in drei aufeinander folgenden Vorträgen im Lenzhardschulhaus über das Gebot Gottes. – 21. und 28. Pfarrer Riniker und Dr. H. Müller führen in zwei Abenden einen Brautleute- und Ehekurs («Die Verantwortung in der Ehe») durch. – Fit sein – fit bleiben! Dafür sorgt das vom Turnverein Lenzburg ins Leben gerufene, allwöchentliche Circuit-Training für jedermann. – 22. In der vorläufig noch in der Freizeitwerkstätte untergebrachten und von Architekt H. Waser originell betreuten «Experimentierschule» versuchen die Teilnehmer durch praktische Beschäftigung mit Material und Gestaltungsproblemen an die zeitgenössische Kunst heranzukommen. – 23. Eine wirklich sensationelle Entdeckung bildet der Fund eines großen römischen Theaters wenig nördlich der bereits aufgedeckten Straßensiedlung im Lindfeld. Es ist zu hoffen, daß das dritte römische Theater der Schweiz neben Avenches und Augst würdig restauriert wird. – 24. Am aargauischen Parlamentarier-Tag auf der Lenzburg spricht Nationalrat Walther Bringolf über «Politik und die großen Ziele in menschlicher und kultureller Hinsicht». – Die musikalische «Pepe-Schau» im Kronensaal zeigt, daß aus den ehemaligen «College-Stompers» ein Unterhaltungsorchester von Format herangewachsen ist. – 25. Pfarrer Riniker schenkt der ref. Kirchgemeinde in der Stadtkirche einen eindrücklichen Gedenkabend für den Reformator Johannes Calvin. – 26. Unter Anwesenheit vieler Gäste aus der Schweiz und aus Deutschland wird das neue Lackierwerk der Tochterfirma der «Gutor Holding AG» im Lenzhard eingeweiht. – 30. Unter dem Patronat der Ortsbürgergemeinde weiß die kleine Opernbühne Paul Bruggmanns mit dem Kammermusikkreis Jakob Kobelt im Kronensaal mit «Bastien und Bastienne», der «Kleinen Nachtmusik» von Mozart, sowie mit «La serva padrona» von Pergolesi restlos zu begeistern. – Dem Schlußtreffen im Stapferhaus des im Zeichen der Expo stattgefundenen Schüleraustausches Waadt-Aargau ist das Thema «Expo 1964 – Trugbild der Schweiz?» gewidmet. – 31. Anläßlich des ref. Kirchgemeindeabends in der Krone ergötzt Walter Lips als meisterhafter Regisseur und Hauptdarsteller mit seinem Ensemble im abendfüllenden Stück von Scheidegger, «Vo hüt a isch mer alles glych», die Zuschauer. – An der diesjährigen Lenzburger Fuchsjagd starten erstmals zusätzlich ca. ein Dutzend 10- bis 14jährige Mädchen und Buben auf Irländer Ponys. – Im klimatischen Schauspiel beschließt dieser Monat als graue Eminenz den Reigen seiner Vorgänger.

Das im Sonnenflecken-Minimum stehende Jahr 1964 hat im Großen gesehen die Ansicht bestätigt, daß eine saubere, ruhige Sonne ein ideales Wetterjahr ergibt.

† in Lenzburg: am 13. Jean Richard dit Bressel Marguerite Alice, 1885, von La Sagne, in Lenzburg; am 23. Hohl Louis, geb. 1888, von Wolfhalden AR, in Lenzburg.

† auswärts: am 2. Marti-Rütimann Alois Kaspar, geb. 1895, von Abtwil, in Lenzburg; am 11. Zaccaria-Cocchi Pia, geb. 1888, ital. Staatsangeh., in Lenzburg.

Bethy Annen